



Da zeigt sich Rio von seiner besten Seite: Marathonläufer Nr.43 (Robin Mallick) in Ipanema.

# Rio Aesthetic Marathon

## **Gefilmtes Porträt der Stadt in 46 ausgewählten Teilstrecken**

Der Rio Aesthetic Marathon ist ein Projekt, das Sport, Fragen der Stadtentwicklung und Kultur miteinander verbindet. 46 ausgewählte Künstlerinnen und Künstler schreiten eine kurze Strecke in Rio ab, die sie für besonders schön, aufregend oder aus anderen Gründen signifikant halten. Ich folge ihnen mit einer Videokamera und frage sie am Ende des Wegs, warum sie gerade dieses Stück von Rio ausgewählt haben. Die 46 Teilstücke ergeben zusammen 42.195 km – also die Strecke eines Marathon-

**Beitrag zur Ausstellung *Jogos do Sul: artes visuais, esporte e cultura indígena*  
Centro Municipal de Arte Hélio Oiticica, Rio de Janeiro  
Ausstellung 2. August bis 22. Oktober 2016  
Kuratiert von Paula Borghi und Alfons Hug  
Realisiert im Auftrag des Goethe-Instituts Rio de Janeiro**



Alle 46 Teilstücke des Rio Aesthetic Marathon lassen sich über eine Online-Karte ansteuern.



01 Jonas Aisengart  
(Flamengo)



04 Guilherme Telles  
(Ipanema & Copacabana)



07 Carina Bokel Becker  
(Pedra Branca)



02 ACME  
(Pavão-Pavãozinho)



05 Jean Charnaux  
(Leblon)



08 Georgia Lobo  
(Barra da Tijuca)



03 Frederico Mendes  
(Arpoador)



06 Pedro Pontes  
(Lagoa)



09 Bianca Bernardo  
(Taquara)



10 Antonio Bokel  
(Barra de Tijuca)



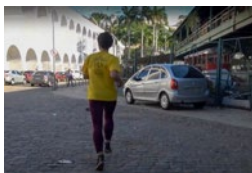
15 Gabriela Noujain  
(Lapa)



20 Leo Ayres  
(Urca)



11 Rosana Lanzelotte  
(Jardim Botânico)



16 Ana Lu Redher  
(Lapa)



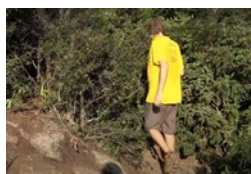
21 Pedro Paulo Domingues  
(Flamengo)



12 Marcia Pitanga  
(Jardim Botânico)



17 Daniela Rodrigues  
(Santa Teresa)



22 Daniel Beerstecher  
(Vidigal)



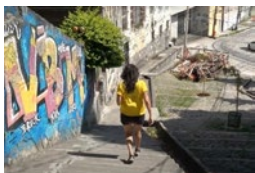
13 J. Batista  
(Santa Teresa)



18 Malu De Martino  
(Lagoa)



23 Alê Souto  
(Realengo)



14 Marina Marchesan  
(Lapa)



19 Stella Miranda  
(Lagoa)



24 Sou DaniMei  
(Realengo)



25 Alexandre Dacosta & Lucília De Assis (Centro)



30 José Maria (Lagoa)



35 Kristin Bethge (Maré)



26 Nadam Guerra (Centro)



31 Antonio Guerra (Alto da Boa Vista)



36 Vinicius Terra (Glória)



27 Katie van Scherpenberg (Centro)



32 Luiz Garrido (Urca)



37 Ana Azevedo (Centro)



28 Fumi Hashimoto (Centro)



33 Patrizia D'Angello (Leme)



38 Alfons Hug & Paula Borghi (Centro)



29 Julio Ludemir (Babilônia & Leme)



34 Maria Gal (Leblon)



39 Marcelo Moura (São Cristóvão)



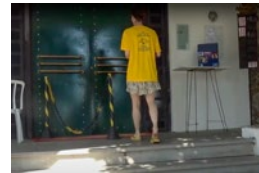
Ausschnitt aus der interaktiven Karte zum Marathon von Rio de Janeiro: Die Marker kennzeichnen Anfang und Ende der jeweils farblich nachgezeichneten Strecke. Die Zahlen entsprechen den Nummern der Läufer.



40 Mana Pontez  
(São Cristóvão)



43 Robin Mallick  
(Ipanema)



46 Sara Zeiter  
(Santa Theresa)



41 Monika Füger  
(Centro)



44 Mariane Monteiro  
(Niterói)



42 Izabela Pucu  
(Centro)



45 Jack Roversi & Margarida  
Rebello Pinto (Centro)



Der Pianist und Komponist Antonio Guerra komponiert 2016 ein Stück mit dem Titel *Maratona Artística*. Es bildet die Basis des gleichnamigen Clips ([vimeo.com/351165687](https://vimeo.com/351165687)). Musiker: Bernardo Aguiar (Percussions), Pedro Mann (Double Bass), Aquiles Moraes (Trumpet), Antonio Guerra (Keyboards and Synthesizers). Der Komponist nimmt auch als Läufer mit der Startnummer 31 am Ästhetischen Marathon teil.

laufs. Die Videos werden im Netz publiziert ([aesthetic-marathon.ch](http://aesthetic-marathon.ch)) und mit einer interaktiven Karte verknüpft, mit deren Hilfe man die einzelnen Teilstücke punktgenau ansteuern kann. Die Statements der Künstler liegen auch als schriftliche Zusammenfassungen vor (in Portugiesisch, Englisch und Deutsch). Die Marathonläufer werden zusätzlich nach dem besten Kunstort von Rio, dem interessantesten Geschäft und ihrem Lieblingsrestaurant befragt. Außerdem werden alle Läufer auf separaten Seiten auch als Künstler vorgestellt. Die Realisierung des Projekts vor Ort wird von Mana Pontez und Ana Teasca koordiniert.

Der Rio Aesthetic Marathon ist ein virtueller Stadtrundgang mit Künstlern – und auch so etwas wie ein alternativer Stadtführer. Die einzelnen Strecken führen durch einige der schönsten, aber auch durch problematische Quartiere von Rio. Jugenderinnerungen kommen in den Statements der Künstler genauso zur Sprache wie aktuelle Schwierigkeiten der Stadt, Hoffnungen, Wünsche, Politisches und Soziales. So verstehe ich den Rio Aesthetic Marathon auch als eine Art Kommentar zu den Olympischen Spielen 2016, in deren Rahmen vom Stadtmarketing nur ganz bestimmte Aspekte von Rio beworben werden.

Das Projekt schlägt laut den Kuratoren ein «Nachdenken über die sozialen Auswirkungen» der Olympischen Spiele vor und versucht, mit den Mitteln des künstlerischen Ausdrucks «Ereignisse dieser Art zu entmythologisieren, die nicht selten eher der Rhetorik des Politischen, dem Stadtmarketing und der Immobilienspekulation verbunden sind als einer gesunden Interaktion von Individuum und Gesellschaft.»